

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0915
81 - Stadtwerke			Datum: 13.09.2013
Bearb.:	Herr Jens Seedorff	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	25.09.2013	Anhörung

Halbjahresbericht der Stadtwerke Norderstedt 2013

Sachverhalt

Der Wirtschaftsplan 2013 basiert hinsichtlich der Prognosen der Wettereinflussgrößen im Wesentlichen auf den Ergebnissen der letzten sieben Jahre mit dem Schwerpunkt auf dem Jahr 2012. Bei der Überprüfung der Wirtschaftsplanansätze zum 30.06.2013 für den Halbjahresbericht werden zusätzlich die Entwicklungen des aktuellen Geschäftsjahres berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr war besonders der März deutlich kälter, als das langjährige Mittel der letzten sieben Jahre. Die kalte Witterung beeinflusste maßgeblich die geplanten Absatzmengen bei Gas und Fernwärme.

Im Halbjahresbericht ist dieser Umstand berücksichtigt, denn es fließen die Zählerstände der Übergabestationen für Strom und Gas, sowie die Erzeugungszahlen für Fernwärme und Wasser in eine Überprüfung des geplanten Ergebnisses ein. Die folgenden Ausführungen orientieren sich am Lagebericht (hier: Abschnitt A – „2. Umsatz- und Absatzentwicklung“).

Stromnetz

Der ursprüngliche Netzdurchsatz betrug 391,9 Mio. kWh. Die Eigenerzeugung sollte hierbei einen Anteil von 51,1 Mio. kWh betragen. Eine Überprüfung ergab nun einen leicht niedrigeren Netzdurchsatz in Höhe von 389,7 Mio. kWh, wovon die Eigenerzeugung nahezu unverändert 51,2 Mio. kWh betragen wird. In diesem Bereich wird bedingt durch die vorgegebene, regulierte Erlösobergrenze für das laufende Betriebsjahr nicht mit Veränderungen gerechnet. Allerdings werden wegen einer höheren Leistungsanspruchnahme die Kosten des vorgelagerten Netzes mit 4,9 Mio. EUR etwas höher als die geplanten 4,7 Mio. EUR ausfallen.

Stromvertrieb

Der Stromvertrieb konnte wegen des harten Wettbewerbes nicht alle Kunden halten, obgleich der Netzdurchsatz fast unverändert bleibt, wird der Stromvertrieb an seine Kunden nun 227,0 Mio. kWh abgeben. Geplant wurde ursprünglich eine Abgabemenge in Höhe von 234,6 Mio. kWh. Außerdem konnten nicht alle anfallenden Mehraufwendungen über die Preise an die Endkunden weitergegeben werden. Die spezifische Marge des Vertriebes muss daher für 2013 um 0,07 Ct/kWh niedriger prognostiziert werden, als ursprünglich geplant.

Erfreulich entwickelt sich die Abgabe an Kunden außerhalb Norderstedts. Es wird hier nun mit 18,0 Mio. kWh geplant (ursprünglich 11,9 Mio. kWh).

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Strom gesamt

Berücksichtigt man alle vorangegangenen Faktoren und weiterhin die Umlagen und Steuern wird für die Sparte Strom im Halbjahresbericht eine Marge von 17,6 Mio. EUR erreicht werden. Die Marge ergibt sich als Differenz zwischen den Erlösen in Position 1.1 (48,4 Mio. EUR) und den Aufwendungen unter Position 4.1. (30,9 Mio. EUR). Der ursprüngliche Wirtschaftsplan zeigte als Vergleichsbetrag 18,9 Mio. EUR.

Gasnetz

Wie Eingangs erwähnt, war in der ersten Jahreshälfte der März deutlich kälter als in den sieben letzten Jahren. Dieser Zeitraum wird als Normaljahr jedes Jahr fortgeschrieben, so dass aktuelle Klimaveränderungen und –extrema in den Wirtschaftsplan oder überarbeitet in den nun vorliegenden Halbjahresbericht eingearbeitet werden. Angepasst werden die Mengen dann nur noch um aktuelle Erkenntnisse in unserem Netzgebiet.

Der ursprüngliche Netzdurchsatz wurde mit 825,9 Mio. kWh angegeben. Durch den März 2013 wird nun mit einer Netzdurchsatzmenge in Höhe von 927,1 Mio. kWh gerechnet. Durch die regulatorischen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und den nachgelagerten Verordnungen (i. W. Gasnetzentgeltverordnung – GasNEV – und Anreizregulierungsverordnung – ARegV) werden die Erlöse trotz der höheren Netzdurchsatzmenge nicht mehr die geplanten 6,4 Mio. EUR erreichen. Es wird mit Erlösen in Höhe von 6,1 Mio. EUR gerechnet. Die Kosten des vorgelagerten Netzes werden unverändert mit 1,8 Mio. EUR geplant.

Gasvertrieb

Der Vertrieb wird 535,6 Mio. EUR an Kunden und 259,9 Mio. kWh an die eigenen Wärmezeugungsanlagen abgeben. In Summe beträgt die Vertriebsmenge 795,6 Mio. kWh und steigt damit gegenüber den geplanten 731,0 Mio. kWh analog zum Netzdurchsatz. Dem Wettbewerb bei Sondervertragskunden geschuldet, wird die spezifische Marge des Vertriebes gegenüber dem Planansatz um 0,11 Ct/kWh niedriger ausfallen. Im Wirtschaftsplan führt der Eigenverbrauch lediglich zu Bezugsaufwendungen, nicht jedoch zu Erlösen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wärme werden auch dort gezeigt.

Gas gesamt

Insbesondere durch die Eigenerzeugung wird die Marge der Sparte Gas (Erlöse aus 1.2. abzüglich Bezugskosten unter Position 4.2.) mit -0,78 Mio. EUR in der handelsrechtlichen Erfolgsbetrachtung erstmals negativ ausfallen. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis wird in der Erfolgsübersicht im Rahmen des Jahresabschlusses aber weiterhin positiv sein.

Wasser

Die Wasserabgabe wird leicht steigen. Es wird nun mit 4,1 Mio. m³ Wasserabgabe an Kunden geplant.

Wärme

Der Wärmeabsatz wird witterungsbedingt von geplanten 128,2 Mio. kWh auf 144,8 Mio. kWh steigen. Ein Blockheizkraftwerk fiel wegen eines Defektes jedoch mehr als einen Monat aus. Die fehlende Wärmeleistung konnte durch Heizwerke aufgefangen werden. Als Resultat wird jedoch die Stromerzeugung nicht parallel zur Wärmemenge steigen. Es wird nun mit einer Erzeugungsmenge von 44,3 Mio. kWh geplant (ursprünglich 44,2 Mio. kWh). Die Erlöse – ausgewiesen in Position 1.4. werden um 0,54 Mio. auf 9,25 Mio. EUR steigen.

Rohhertrag

Neben den beiden großen Geschäftsfeldern der Strom- und Gasversorgung haben auf den Rohhertrag des gesamten Unternehmens auch alle weiteren Tätigkeitsbereiche Einfluss. Die Umsatzerlöse werden von 104,1 Mio. EUR auf 106,8 Mio. EUR steigen. Im gleichen Zuge wird auch der Materialaufwand insgesamt auf 57,7 Mio. EUR steigen. Die Fremdleistungen werden leicht auf 2,5 Mio. EUR sinken, so dass für das laufende Geschäftsjahr mit einem Rohhertrag in Höhe von 46,6 Mio. EUR geplant wird. Der Vergleichswert aus dem Wirtschaftsplan beträgt 48,7 Mio. EUR.

Ergebnis

Der gegenüber dem ursprünglich aufgestellten Wirtschaftsplan verminderte Rohhertrag wird durch Verschiebungen anderer ergebnisbeeinflussender Posten nahezu aufgefangen. Insbesondere das deutlich verbesserte Ergebnis der wilhelm.tel GmbH trägt dazu bei, dass das geplante Ergebnis nach Steuern von 4,15 Mio. EUR auf 4,44 Mio. EUR nach oben korrigiert werden kann.

Anlagen:
Halbjahresbericht